

Änderungsantrag

Münster, 20.01.2025

V/0617/2024 – Innenstadt stärken: Umgestaltung von Domplatz und -quartier - Ergebnisse des partizipativen Planungsprozesses

Der Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen möge beschließen:

Die Sachentscheidung wird wie folgt geändert:

1.-2. [wie Vorlage]

3. Der Rat der Stadt Münster beschließt das Ergebnis des partizipativen Planungsprozesses (s. Anlage 1) als Leitlinie für die weitere Entwicklung von Domplatz und -quartier **mit den folgenden Maßgaben:**

- **Die im Prozess entwickelten Pläne für die neuen Wasserspiele auf dem Domplatz werden nicht weiterverfolgt. Die dadurch freiwerdenden Mittel werden zur Sanierung vorhandener, aber derzeit defekter Brunnen in der Innenstadt genutzt.**
- **Die Veränderungen in der Bepflanzung und der Gastronomie („Sommerausschank“) auf dem Domplatz werden in jeder Phase der Nutzung des Domplatzes für den Wochenmarkt untergeordnet.**
- **Die Stadt ermöglicht im Rahmen der Planungen einem externen Anbieter die Errichtung einer wartungsarmen und benutzerfreundlichen Verleihstation zunächst für bis zu vier E-Lastenräder.**

4. [wie Vorlage]

Begründung:

Es steht zu erwarten, dass der Nutzwert der geplanten Wasserspiele eher gering ist. Während der Zeiten (inclusive einer Vor- und Nachlaufzeit) des Wochenmarktes und anderer Veranstaltungen auf dem Domplatz kann die geplante Anlage beispielsweise nicht genutzt werden. Sie muss sie am Vorabend jeder Nutzung außer Betrieb genommen werden, um den Markt- und Veranstaltungsbetrieb zu ermöglichen. Anschließend ist die Anlage dann wieder in Betrieb zu nehmen. Das alles müsste in Tagesrandlagen erfolgen, was wiederum zur Folge hätte, dass die entsprechenden städtischen Mitarbeiter zu besonders ungünstigen Zeiten, auch am Wochenende, tätig werden müssten. Das hat erhebliche Auswirkungen auf die (Betriebs-) Kosten der Wasserspiele.

Auf der anderen Seite verfügt die Stadt über diverse Brunnenanlagen, die zum Teil schon seit Jahren einer Reparatur harren und auch schon vielfach Gegenstand von Diskussionen im Rat und seinen Gremien waren. Viele dieser Brunnen, zum Beispiel auch der an der Neubrückenstraße, würden ähnliche klimatische Effekte auslösen, wie die geplante, aber ungünstig zu betreibende Anlage auf dem Domplatz. Eine Umlenkung der finanziellen Mittel in die Reparatur bestehender Brunnen ist daher sinnvoller, als die Schaffung einer weiteren neuen Anlage.

Unser Wochenmarkt auf dem Domplatz in Münster gilt zurecht als einer der schönsten Märkte in Deutschland. Dieses ist unter anderem auch dem besonders attraktiven Angebotsmix und der klar zusammenfassenden Strukturierung der Marktstände geschuldet. So begrüßenswert eine Erweiterung des Baumbestandes und die Etablierung eines „Sommerausschanks“ auch sein mag, darf sie nicht dazu führen, dass die Stellflächen für Marktstände reduziert werden oder die Strukturierung der Angebotssegmente auf dem Domplatz leidet. Die leidvollen Erfahrungen während der Coronazeit dürfen sich nicht wiederholen.

Die immer weiter wegfallenden Parkmöglichkeiten und die wachsenden Verkehrsbeschränkungen für den motorisierten Individualverkehr in der Innenstadt machen es zum Erhalt der Kundenfrequenz notwendig, attraktive Ersatzmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dazu gehören nicht nur die richtiger Weise geplanten erweiterten Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder. Auch ein attraktives Sharing-Angebot für alternative Transportmittel gehört im Rahmen einer modernen Verkehrsplanung zwingend dazu und wird dazu führen, weitere Autofahrten in die Stadt unnötig zu machen. Bei der Planung eines solchen Angebotes kann auch auf die sehr umfangreichen Erfahrungen aus einem mehrjährigen Modellversuch des Landes Bayern¹ zurückgegriffen werden. Die E-Lastenrad-Verleihstation soll mittel- und längerfristig auch als Einstieg für ein von Dritten getragenes stadtweites Verleihsystem von E-Lastenrädern dienen.

gez.

Martin Gerhardy

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster